



**Wil**

## 2. Wiler Japanfest: Zwischen Tradition und Moderne

*Ein Hauch Fernost wurde beim 2. Wiler Japanfest in die Wiler Lokremise gezaubert. Japanische Touristengruppen prägen das Strassenbild der touristischen Hochburgen in unserem Land schon seit einigen Jahrzehnten. Dass aber auch viele Menschen aus dem Land der aufgehenden Sonne in unserem Land wohnhaft sind, bewies die zweite Auflage des Wiler Japanfestes, das erneut zu einem Grossefolg wurde. Auch die Einheimischen strömten in hellen Scharen zum grossen Kulturfest mit zwei Dutzend Verkaufs- und Informationsständen in die Wiler Lokremise.*

24. September 2018 05:22 Uhr  516  0

By Freddy Kugler



## Der Zuckerkünstler Shinri Tezuka aus Tokio bei der Anfertigung einer filigranen Figur

Freddy Kugler

**D**ass ein solches Kulturfest auf Menschen aus der ganzen Schweiz und sogar dem benachbarten Ausland eine derart grosse Anziehungskraft ausübt, ist keine Selbstverständlichkeit. „Normalerweise werden solche Anlässe in grossen Städten durchgeführt. Ich möchte aber einen Beitrag zum kulturellen Austausch zwischen der Schweiz und Japan hier leisten, wo ich meine zweite Heimat gefunden habe“, erklärt Atsuko Lampart-Fujii.



Schwertkunst-Demonstration des Ostschweizer Vereins Shozindo

Atsuko Lampart Fujii bringt



Atsuko Lampart-Fujii bringt japanische Kultur nach Wil.



Schwertkunst-Demonstration des Ostschweizer Vereins Shoindo



Atsuko Lampart-Fujii bringt japanische Kultur nach Wil.

## Wiler Vereine ins Boot geholt

Die initiative 57-jährige Japanerin, die Karate betreibt und bei dieser Kampfkunst kurz vor dem Erlangen des schwarzen Gürtels als höchste Stufe steht, hatte 2014 den Schweizerisch-Japanischen Kulturverein Yamato gegründet. Nach den vielen positiven Rückmeldungen auf das erste Fest im Jahr 2016 entschied sie sich, diesen Anlass in Zukunft alle zwei Jahre zu organisieren. Grossen Wert legt sie darauf, auch die Ostschweizer Vereine, die sich den diversen japanischen Selbstverteidigungskünsten widmen, in den Anlass einzubinden. Diese

konnten sich bei ihren Demonstrationen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.



Japanischer Charme



Schon um die Mittagszeit waren in der Lokremise alle Plätze belegt.



Japanischer Charme



Schon um die Mittagszeit waren in der Lokremise alle Plätze belegt.



Die in Bronschhofen wohnhafte Atsuko Lampart-Fujii wurde nicht enttäuscht. Schon um die Mittagszeit, eine Stunde nach Türöffnung, waren im Innern der Lokremise sämtliche Sitzplätze belegt. Den Besuchern bot sich ein farbenfrohes Bild, zumal sich viele der japanischen Mitwirkenden und Besucherinnen in der traditionellen japanischen Kleidung präsentierten. Das schöne Wetter sorgte dafür, dass sich das Publikum rund um die Lokremise auch im Freien aufhalten konnte.



Völkerverbindendes Treiben vor der Lokremise

### **An den Ständen war Geduld gefragt**

Natürlich standen auch beim 2. Wiler Japanfest, das bei schönstem Wetter und Gratis Eintritt über die Bühne ging, die kulinarischen Genüsse im Vordergrund. Für einmal fehlte jedoch der an jedem Schweizer Fest typische Duft von grillierten Bratwürsten und Cervelats. In der Lokremise standen die Besucherinnen und Besucher zeitweise Schlange, um Bekanntschaft mit typisch japanischen Gerichten wie Karaage, Udon, Takoyaki, Wagashi oder Nikuman zu schliessen.



An den Verpflegungsständen war Geduld gefragt.

## Mehr als Verpflegung

Organisatorin Atsuko Lampart-Fujii betont aber, dass es ihr bei diesem Fest um mehr als die Sättigung der Besucher mit allerlei Köstlichkeiten gehe. „Ich möchte, dass sich die Schweiz und Japan nicht nur auf der kulinarischen Ebene begegnen. Wir von Yamato suchen gezielt den kulturellen Austausch, so unter anderem mit den verschiedenen Workshops, aber auch mit diversen Demonstrationen und Aufführungen“, lautet das Credo der wirbligen Frau aus dem Fernen Osten.



Für einmal statt Bratwurst und Cervelat Köstlichkeiten aus dem Fernen Osten





Für einmal statt Bratwurst und Cervelat Köstlichkeiten aus dem Fernen Osten



## Japan-Bier, gebraut in Wil

Und doch gehören Speisen und Getränke nun einmal zu jedem Fest. So haben Mitglieder des Kulturvereins Yamato in Zusammenarbeit mit dem Wiler Bierspezialisten Widmer extra für das Japanfest zwei Craft-Biere gebraut, ein leichtes Ingwer-Ale und ein etwas kräftigeres Pflaumen-Bier. Diese Biere fanden reissenden Absatz. Davon, dass es auch beim japanischen Reiswein Sake verschiedene Variationen gibt, konnten sich die Besucherinnen und Besucher bei einer Degustation überzeugen.



In Wil nach japanischem Rezept  
gebrautes Bier

## Volkstanz und Catwalk

Tradition und Moderne begegnen sich in Japan auf Schritt und Tritt. Die Gegensätze, auf die der Besucher im viertgrössten Inselstaat der Welt trifft, wurden auch in der Lokremise vermittelt. Auf der einen Seite stand die Aufführung der traditionellen japanischen Volkstanzgruppe „Dentoh-Geinoh-Aikoh-Kai“, auf der anderen der „Cosplay Catwalk“. Die Teilnehmenden mit der besten Kostümierung wurden von einer Jury prämiert.



Die fantasievollen Cosplay-  
Teilnehmenden bei der  
Prämierung der Kostüme



Die Volkstanzgruppe "Dentoh-  
Geinoh-Aikoh-Kai"





Die fantasievollen Cosplay-Teilnehmenden bei der Prämierung der Kostüme



Die Volkstanzgruppe "Dentoh-Geinoh-Aikoh-Kai"

Cosplay ist vor allem in den Städten zu einem festen Bestandteil der japanischen Pop-Kultur für die junge Generation geworden. Es handelt sich hier um einen japanischen Verkleidungstrend, der in den 1990er Jahren mit dem Manga- und Animeboom auch nach Europa kam. Beim Cosplay stellt der Teilnehmer eine Figur – aus Manga, Anime, Comic, Film oder Videospiele – durch Kostüm und Verhalten möglichst originalgetreu dar. So trafen sich in Wil zahlreiche junge Leute aus der ganzen Schweiz, die sich diesem Kostümspiel widmen und sich in der Lokremise an einem Stand mit neuen Requisiten eindecken konnten.

### Feine Töne

Für feine Töne sorgte das Duo OpenRyu Shamisen aus Winterthur. Shamisen ist eine dreisaitige, gezupfte Langhalslaute mit einem langen, schmalen Hals, die zu den traditionellen Musikinstrumenten Japans zählt.



Shamisen-Klänge von OpenRyu aus Winterthur

## Süßes Kunsthandwerk

Auf ein besonders grosses Interesse stiess die Amezaiku-Demonstration. Atsuko und Christof Lampart-Fujii war es gelungen, den grossen Künstler Shinri Tezuka aus Tokio nach Wil zu holen. Der grosse Amezaiku-Meister fertigt aus einer Zuckermasse mit Pinzette und Schere innerhalb weniger Minuten kunstvolle Miniaturfiguren, die das Publikum ins Staunen versetzen.







Aufführungen der japanischen Trommelgruppe „Goraiko“, Kalligraphie- und Origami-Demonstrationen, verschiedene Verkaufsstände mit Kunsthandwerk und auch japanischen Lebensmitteln sowie die Fotoausstellung „Japanische Impressionen“ von Jasmin Ilg rundeten einen gelungenen, völkerverbindenden Anlass ab.



Tipps von Reiseprofis für eine Reise nach Japan

### Ferienträume geweckt

Für jene Besucherinnen und Besucher, in denen die Lust auf eine Reise nach Japan geweckt wurde, standen Reiseprofis zur Verfügung. „Japan ist ein sehr spannendes, sehr vielfältiges Land mit überaus freundlichen Menschen, das bei den Schweizern auf eine ständig steigende Nachfrage stösst“, erklärte Rosmarie Schweighauser am Stand des auf Asien- und ganz besonders auf Japan-Reisen spezialisierten Reisebüros Harry Kolb aus Kilchberg ZH.

#### TAGS

WILER JAPANFEST

ATSUKO UND CHRISTOF LAMPART-FUJII

WILER LOKREMISE

JAPANISCHE SELBSTVERTEIDIGUNGSKÜNSTE